

240.

Fuganzinn zum (2. Brunnloch)

1447 Land. Bist.

BB 66-82 20

21



Abgemüßigte rechtliche Beleuch-
tung des am Kayserl. und des Heil. Röm.
Reichs Cammer-Gericht in Sachen Michael Carl Wigandts /
 Contra Würzburg / den 18. Martij 1701. publicirten und nach langer
 zurückhaltung jüngsthin / communicirt-empfangenen an-
 maßlichen Urtheils.

In Sachen Al-
 testors Michael
 Carl Wigandts
 Cläger / wieder
 Herrn Johann
 Philipp Bis-
 choff zu Würz-
 burg / und Con-
 sort. beklagte
 Mandati de non
 amplius offen-
 dendo.



Es pflegen die Mandata de non offendendo er-
 kandt zu werden / quando justus subest offensio-
 nis metus , ut si epistola vel alio documento
 ostendatur una cum supplici libello, jam ei de
 armis, sive vi inferenda comminatum, & Per-
 sona talis sit, quae consuevit minas suas executioni Mandare
 Gail. lib. 1. obs. 4. n. 1. futuram enim & non praeteritam con-
 cernunt haec mandata offensionem Mind. de Mand. lib. 2.
 C. 33. n. 4. wird also von rechtswegen erfordert / ut minae praed-
 cedant qualificatae, veluti armorum, insidiarum, incarcerationis,
 incendii, in valonis, spoliationis, mortis, in Persona
 nostrae vel nostrorum Mind. ibid. n. 1. nec quivis sufficit me-
 tus veluti puerilis, muliebris reverentialis, sed ut justus sit, qui
 in virum constantem cadat, necesse est ibid. n. 2. dergleichen
 Angebungen anbey etlicher massen beschienen werden müssen
 R. J. de Anno 1654. §. Alle Supplicanten 79. und dieses umb so
 mehr / quia contra Principes est potentis Mandata de non
 offendendo facile decerni non debent, quod praedictis illu-
 stratur à Mind. ibid. n. 5. Nun ist eines theils in der Wigand-
 tischen am Kayserl. Cammer-Gericht exhibirter und in dissei-
 tiger gedruckter Facti Specie sub Lit. A. in narratis annehtirter
 offensions-voller Supplic keine Betrohung angeführt / vielwe-
 niger erwiesen / anderntheils dahingegen auß denen gegnerischen
 Narratis zusehen / das der Supplicant, als die geklagte exagge-
 rirter massen zusammen gedichte Facta sich in seiner Behauptung
 zugetragen haben sollen / daselbsen in Würzburg gegenwärtig
 gewesen / und es damahls seiner Hochfürstl. Gnaden / wann dies-
 selbe gegen Ihn etwas verfügen lassen wollen / weder an der Ge-
 legenheit noch an Mitteln oder Kräften gefehlet haben würde /
 gesolglich ein ertraumter oder vielmehr zu behuef seiner Nach-
 Haab- und Schmach-Sucht alle Art / in blosser gegen einen
 Fürsten und Stand des Reichs frevelmütigen Angeben bestie-
 hender /

2

hender / auch keineswegs ad Mandatum de non offendendo qualificirter Metus aufgestellt / und in unmeritirte Consideration gezogen worden / zugeschwigen / das die Vocabula de non amplius offendendo eine vorherd in facto sich zugetragenene clamorose Offension supponiren / und dahero deficiente probatione andersier nit als ex sinistra injustificabili presumptione hergeflossen seyn können.

Aut diffamando.

Wann durchgehe die Narrata prætensi Mandati cum adjunctis, so wird nit eins eine auch nur zum äußerlichen betrüglischen Schein dienliche Prob einer von Seiner Hochfürstl. Gnaden de præterito verhängter oder in futurum besörglicher Diffamation zusehnden seyn / dergleichen auch stante in contrarium præsumptione umb so mehr in causis Mandati sive præcepti zu probiren / als so gar in puncto diffamationis keine Citationes noch Disposition allgemainer Rechten und Reichs-Satzungen ohne Mißbrauch erkennt werden mögen / es seye dann die Diffamation noch vor der Ladung durch schriftliche oder andere glaubliche Urkunds und anzeigenlicher massen beygebracht und erwiesen / ex formalibus Recessus Imp. de Anno 1654. §. Cammer-Richter Präsidenten 87. von welcher ungütiger Diffamations-Beschuldigung bereits in Facti Specie mehrere Anführung enthalten ist.

Neque sibi arrogando Jurisdictionem in personam Altesioris Camere S. C.

Mit gleicher unerheblichkeit ist afficirt das dritte Membrum, zu dessen erkennung abermahlen bloße wörtliche so unerwiesene als auch sonst ganz ungercimberte assertiones die ungültige Veranlassung geben haben / dann wie man dermahlen allein in puncto Decreti Mandati begriffen / als hat dieses in hoc Passu eben so wenig als bey andern citra aliqualem probationem geschehen können R. Imp. de Anno 1654. §. cit. 79. und hätte der Supplicant ad fundandam Jurisdictionem Camere einen solchen Actum exercitæ contra ipsum Jurisdictionis, dessen Seine Hochfürstl. Gnaden nit befugt / erweisen sollen / welches sich cæteris paribus zu erkennung dieses Membri hätte hören lassen / salvis de reliquo quibuscunque competentibus, es seynd dahingegen die Narrata Mandati und die darinnen enthaltene anmaßliche Facta also beschaffen / das sie ihrer Eysenschafft nach (wann auch selbe wahr zu seyn / contra candorem veritatis supponirt, oder erwiesen worden wären) citra animum exercendæ vel sibi arrogandæ Jurisdictionis libertate humanâ communi geschehen können / gestalten die Prætensiones eines Sammer-Gerichtlichen Besizers mit dem dono infallibilitatis

tis

eis nicht also versehen/das sie nit/wie denen gerichtlichen Contestationibus, also auch denen extra-judicial-Contradictionibus, unterworfen bleiben.

Cum citatione ex L. Diffamari Cod. de Ingen. manumif.

Dahier fehlet es abermahlen unter andern nit weniger deficienden requisitis, veluti ut traductio sit talis, ex qua tranquillitas Imperii turbari possit &c. haubtsächlich ahn dem bereits angeführter massen höchstnötigen Beweis/worbey auch nit wohl zu begreifen ist/quà combinatione & compatibilitate das Mandatum de non Diffamando, und die Citatio ex lege diffamari beyssammen bestehen können/cum unum absorbeat alterum, & ipsi principaliter sit præjudiciale, finis citationis est perpetuum silentium, finis Mandati est paritio consistens in perpetuo silentio, ibi proceditur per viam præcepti, hic bina requiritur monitio, ibi iudicio diffamatorio finito causa remittitur ad Judicem Ordinarium, hic in puncto Ulterioris vel arctioris mandati causa retinetur in iudicio cæpto, ibi qui in iudicio primo erat reus, in secundo fit actor, hic qui semel reus, semel manet reus, auß welchem contra communes de non dividendâ causarum continentia conceptas Regulas noch diese weitere Confusion entstehen könnte/quod quis in unâ causâ in diversis teneretur stare Judiciis, quod quis per duas in diversis judiciis latas conformes sententias consequeretur bis idem, vel per diversas sententias in uno iudicio possit condemnari, in altero absolvi, & consequenter actioni rei iudicatæ Vitioso circumductu opponi possit ejusdem exceptio.

Nec non super injuriis & ad evidendum se condemnari ad solutionem residui Salarij.

Das diese haabsüchtige Fiction ad Austregas gehörig / ist dergestalten bekandt / das es nit eins der Allegation nötig zu halten.

Nun hat dieses so hoch intonirtes geschärpffte und verpöntes gegen einen Stand des Reichs erkandtes Mandat cum citatione kein anderes Fundament, als die cum Supplicâ sub num. 1. 2. 3. producirte Beylagen/ nemlichen ein in terminis generalibus bestehendes nichts wehrtiges / auch durch den Herrn Baron von Horst / den Hochfürlichen Herrn Reichsvatter und Herrn geheimen Secretarium erweislich grundfalsches Arrestatum seines des Supplicantens bey sich gehabt mit seiner Baas versprochen gewesen und nunmehr mit derselben verhelligten Dieners / und zwey von dem Supplicanten selbst ad suum gustum wiewohlen auch suo more grosso calamo concipirte Schreiben/in welchen gleichwohlen allen nit ein

einziges armseeliges Jota von einer cōmination, diffamation, oder arrogation de præterito oder in futurum enthalten ist. Bey welcher aufrichtiger und nit in dem geringsten Pünctlein wandender der Sachen Beschaffenheit Seine Hochfürsil. Gnaden reiffe genugsambe Ursach gehabt hätten / bedenklich anzusehen / ob nit vielleicht die Herren Bessitzere des Cammergerichts in concurrentiâ eines Reichs-Standts und eines auß ihrem Gremio einige bisshero unbekandte neuerliche Prærogativen sich zu attribuiren suchen / es würde gleichwohlen sich dieser allgemeiner Reichs Justiz zu entziehen / deroselben nimmer in den Sinn kommen seyn / sondern vielmehr daselbsen dergleichen / und mehr andere Rechts beständige Exceptiones in extensiori formâ durch ihre darzu verordnete Bediente einwenden zulassen / nit ermanglet haben / da nit ernannte Herren Assessores sich wegen connivirter Verachtung Fürsilicher Hoheit / und dahero zugefügter allgemeiner Beschwehrung der Reichs-Ständten sich pro parte aufgeführt / müthig abn das allerhöchste Haupt und Glieder sich zu wenden Seine Hochfürsil. Gnaden auß denen in abgedruckter Facti Specie & demonstratione abgeführten Motivis ohnumgänglich gemüßiget worden wären.

Ist die durch Lt. Kollmann am 24. Septembris vötrige Jahrs übergebene sogenannte gründmäßige Information als Taxativ und anzüglich / auch dem schuldigen Respekt dieses der Käyserl. Majestät und des Heil. Römisch. Reichs Höchsten und dieselbe representirenden Gerichts / dessen Ordnung und gemeinen Bescheiden zu widerlaufende sampter in einer Gerichtlich befangener Sach ohnstathafften Reversion ab actis hiemit verworfen.

Nach dem zu erst berührter allergehorsambster Recursnehmung gemachten Anfang / haben Seine Hochfürsil. Gnaden umb ad interim den progressum Judicalem zu sistiren am Käyserl. und des Reichs Cammer-Gericht cum protestatione de se nullatenus intromittendo nec non reservatione quorumcunque demum competentium, citra litis contestationem, auch ohne das ein petitum gegen den impetranten beygefüget worden / eine grundmäßige Information übergeben / und mit einer aus denen in der gedruckten Facti Specie enthaltenen Ursachen verfaßter Modesten demonstration, wie tieff Seiner Hochfürsil. Gnaden des Impetrantens acerbe respectlose narrata, und zumahlen deren dissimulation zu dero Ehren-eyfferigen Fürsilichen Gemüth gehen müssen / welches Sie der Käyserl. Majestät und dem Reich allerunterthänigst zu klagen / in dem Werck begriffen / umb der Sachen suspenzion bis zu verhoffender maßgeblicher allernädigster Verordnung anrufen lassen ; Und gleich wie des Impetrantens anbringen hauptsächlichen in 4. Punctis bestanden / imo. Das Seine Hochfürsil. Gnaden dero höchstseel. abgelebten Herrn Antecessoris facta calu-

calumniosè approbirt; 2do. Denselben mit impetuo-
 ser grober Ungefälligkeit *contra Regulas Civi-*
litatis & prudentiæ durch den von Horsi / den Fürsil.
 Reichsvatter und geheimen Secretarium *scōmaticè per*
atrocissimas injurias tractiren; 3tio. An Ehr- und
 Fürsilichen Höffen / auch sonst aller Orten Ehrender
 läumbterisch Diffamiren, und 4to. Ihme den Fürsilichen
 Access, und seine Præteniones absagen lassen. So ist quo ad
 imum. Seine so wohl bey leshin abgelebter / als auch jeso Re-
 gierender Hochfürsil. Hochfürsil. Gnaden Gnaden / und gegen
 jedermann auffgeführte hochmühtige / anbey abiecte, ohner-
 trägliche Conduite in etwas representirt, und darmit nit al-
 lein die gegen Ihn viel zu mild unternohmene / weder in utili,
 noch honesto nachtheilige Procedur, und darüber erfolgte ap-
 probation vor Augen gelegt. quo ad 2dum. Der gegen erst-
 höchternannte beide Regenten und dero Ministros von ihme
 bey dem Hochfürsil. Reichsvatter Herrn P. Zumsieeg geführte/
 auch vor deme / und zweyen anderen unverwerfflichen Zeugen
 wieder eingestandene Syncidirliche / höchsärgliche / Verächzt-
 und Ehrenverlegliche Discurs, und darüber auffgetragene
 Commission, auch anbey seine zusammen gedichte / mit nichts
 probire, dahingegen erweislich grundfalsche inzichten / und
 quo ad 3tium! & 4tum Die Unerfindlichkeit der unbegründet-
 imputirten Diffamation, Arrogation und nichtiger Præten-
 sionen, ohne das man des Cammer-Gerichts darbey gedacht /
 vielweniger aber gegen dessen Respect das geringste beygefügt/
 vorgestellt worden / wie man dann berührte Information der
 ganzen Ehrbaren Welt / zumahlen / wo sich es gebühret / vorzu-
 legen erbietig ist / muß also der alleinige lapis offensiois, und der
 harten increpirenden Formalien, als *Taxativ*, anzüglich /
 und gegen den schuldigen *Respect* des / der Käyserl.
 Majest. und des Heil. Röm. Reichs Höchsten / und
 dieselbe *representirenden* Gerichts / dessen Ord-
 nung / und gemeinen Bescheiden zuwider / die obwoh-
 len unschuldige Verursachung seyn / weilen man die widerrecht-
 liche Dissimulation einer Ehrenvergessener Supplic gleichfals
 Connivendo ungeandert nit hat wollen ersitzen lassen. Qua-
 tenus & in quantum die Camera Imperialis das allerhöchste
 B Haupt /

Haupt/ und Glieder repräsentirt, ist nit allein bekandt/ sondern auch dieses/ das dessen ohnangesehen in denen mehristen Reichs-Abschieden ein/ oder mehrere Passus de annua ejusdem visitatione enthalten/und darvon die gedruckte Visitations Abschied genugsambe Zeugnuß geben; So können auch dessen Affessores eines weegs als den anderen de dolo, Corruptione, affectibus, & Syndicatu beklagt werden. O. C. p. 3, tit. 53 §. Ob sich aber. Und haben so gar die Visitatores Macht und Gewalt die unter ihnen befindente untaugliche Persohnen zu Cassiren und abzuschaffen. R. J. de Anno 1530. §. und damit unfer 84. wie hat dann argumento à majori ad mitiora der höchstnothdringlich genommene allerunterthänigste Recursus eine so grofse Erreyfferung und Ungedult erwecken können. Nebst diesem ist mehr angeführte Information in Camerâ acceptirt, ad acta registrirt, dem Impetranten communicirt, darüber von ihme replicirt, ja welches wohl zu bemercken/darauff den 23. Decembris 1700. das vermeintliche / in der Facti Specie sublit. E. befindliche interlocutori-Urtheil publicirt, und immittels weder darzu noch darvon gethan worden/wann dieselbe gegen den Respekt des höchsten Gerichts/ und dessen Ordnung verfaßt gewesen/ hätte solche nit acceptirt, oder doch so gleich rejicirt, nit aber mit deren Retention apud acta darauff interloquirt und ex post ulteriori putativâ sententiâ verworffen werden sollen/ wie kombt es aber/ das nit allein des Impetrantens Supplic, welche auch in narratis loco libelli repetirt worden/ sondern auch dessen replic so Heilig bey denen AAs verwahret bleibet/ da doch jene noch niemand gelesen/ der sich nit der unerhörten Enormität willen darüber entfezet/ ja des Impetrantens eigene nächste Bluts- und andere Freund solche ohne Verdruß und erweckten Abscheuen nit lesen können/ in dieser aber nit nur beede/ jeso Regierende/ und in Gott ruhende Seine Hochfürstliche Hochfürstl. Gnaden Gnaden zu Würzburg/ und deren Ministri iteratis & novis atrocissimis injuriis & manifestis convitiis höchst-ärgerlich durchgezogen/ sondern auch so gar die Käyserl. Majestät selbst/ welches in debitam reverentiam moderni Augustissimi Imperatoris die Herren Repräsentanten vor allen Dingen zumahlen von einem sich also verziehenden Collegâ hätten beobachten sollen/ und die Päpssliche Heiligkeit/ in Ihren allergnädigsten Rescriptis und geheiligten Bullis, wie in der gedruckten Facti Specie bereits angeführt/ lästerlich censurirt,

rirt, und blasmirt worden/ auff hierüber und wegen ab actis ver-
 wiesener Information muthmaßlich zu conjecturiren/ wird sich
 in weiterer Consideration der vermeintlichen Urtheil die Gele-
 genheit noch füglich an die Hand legen; Belangent die gleich-
 fals ab actis exuliren sollende Retorsion, hat es mit derselben/
 wie mit der Information die gleiche Beschaffenheit/ das sie mit
 dieser übergeben/dem Injurianten communicirt, er auch solche
 ohne einige bishero unternommene Prob der imputirten con-
 viciorum in den Buesen/ wie noch/herumb getragen/ auch deren
 in dem erstern anmaßlichen interlocuto mit keinem Wort ge-
 dacht worden / ist nun solche in einer Gerichtlich befangener
 Sach ohnstatthafft / warumb ist sie dann so lang geduldet wor-
 den/ dessen aber auch zugeschweigen/hätte in Consideration sol-
 len gezogen werden/ das man nit allein wegen der in deß Retorsi
 Supplic, sondern auch in dessen ahn Seine Hochfürsil. Gnaden
 zu Würzburg erlassenen Extrajudicial-Schreiben befindlichen
 injuriosen Formalien retorquirt, und das man noch zur Zeit in
 Judicium nit consentirt, sondern die Retorsion, wie die Infor-
 mation cum protestatione de se non intromittendo, citra ul-
 lam petitionem de communicando, vel desuper cognoscendo
 und doch nothbringlich der Ursachen willen übergeben worden
 seye / dieweilen eines theils die Retorquenten als personæ pu-
 blicæ für malicios und passionirt, auch sonst atrocissime inju-
 rirret worden/ welche affectus nit allein dem officio & Juramen-
 to Consiliariorum ediametro zuwider lauffen / sondern auch /
 wann dergleichen auff einen zubringen / gegen denselben crim-
 naliter poena falsi, und sonst verfahren werden kan. Carpz. in
 pract. Crim. p. 2. tit. 97. n. 52. cum seq. Andern theils weilen
 dieselbe nit Unzeitig zu besorgen gehabt/ es mögten berührte ca-
 lumniose und zumahlen von ihrem gewesenen Canslar gegen
 besseres Wissen und Gewissen gefrevelte Zulagen bey vermutheter
 und gewöhnlicher Langwährigkeit einführender Injuri-
 Slag nit allein bey ihren gnädigsten Fürsten und Herren / son-
 dern auch bey dem Käyserl. Cammer-Gericht / allwo Sie in
 denen Hochfürstlichen Proceß-Sachen den beständigen advoca-
 tum agiren/ über Ihre bis anhero auffrecht erhaltene Integrität
 nachdenckliche dubiose impressiones erwecken / dahero den
 denselben nit wenig daran gelegen gewesen/ deme nit auffrichti-
 ger Ehrenrettung hoc tam animoso quam licito defensionis
 medio vorzukommen / und dem Injurianten das Maul abh

Orth: und Enden wo er es auffgethan/hintwiederumb juſtâ re-
 tortione zuſtopffen. Geſetzten falls aber es wäre die Retortion
 citra ullam proteſtationem in judicio übergeben worden/ ſo
 würde doch ſolche ſchwehrlidh ab actis können verworffen wer-
 den/ wie dann dieſer casus in terminis decidit ter zu finden/apud
 Maxium part. 5. Decif. 338. per tot. fit ſæpe, ait, & in morem
 abiit, ut cum injuriati per retortionem illatas ſibi injurias vin-
 dicatum honoremque purgatum eunt, Inſtrumentum retor-
 tionis in judicium deferant, & actis inſinuari cupiant, nec
 tamen certum conſtansque in eo judicibus convenit, aliqui
 ſcriptum tale aſſumere renuunt, alij recipiunt & in Charto-
 phylatio judiciario inter acta aſſervari jubent, alii etiam Co-
 piam iis contra quos exercita fuit decernunt, alii etiam hoc
 admittunt, ut ubi retortioni injurians non acquieſcit, partes
 ſuper iſta in litem pervenire ſiunt, inter tam varia, hac in re
 quid præſtantius ſit, vel ex hac ipſa lite potuit deprehendi,
 nempe ut quæ retortionis ſunt Judex relinquat partibus nec
 ad iſta manum ſuam extendat, eſt enim ille actus extrajudi-
 cialis, atque ut ad iſtam pro honore vindicando partes extra
 Judicium ſine autoritate prætoris aecedunt, ne in judicio
 injuriarum actione opus habeant, ita etiam Judex permittere
 non debet, ut ad illud deferatur, gleichwie nun der Retorquen-
 ten Intention Hauptſächlichem dahin gangen iſt/ das die Retor-
 tion in loco illatæ injuriæ dem Retorſo ad notitiam kommen
 möge / alſo hätte man auch hoc prævio gar wohl können geſche-
 hen laſſen / das ſolche ad acta regiſtrirt worden wäre / oder nit/
 ahn deme aber ſcheinet zuviel geſchehen zu ſeyn / das nach dem
 dieſelbe acceptirt, reponirt, communicirt und mit deren Bey-
 behaltung ſententionando ad ulteriora geſchriſten worden/ an-
 jezo das apud acta ertworbene verbleibungs-Recht majori co-
 natu als wann ſie niemahlen admittirt worden wäre / aufge-
 ſagt werden will.

Darauff ge-
 dachter Rolles
 mann abermah-
 lig-nichtigen ein-
 wendens und
 perhorreſcens
 ohngehindert auf
 repetite narrata
 loco libelli, wie
 auch die am 20.

Wann das den 23. Xbris ergangene und im Abdruck der
 Geſchichts-Erzählung beygelegte erſtere Urtheil dieſem Mem-
 bro entgegen gehalten wird/ ſo findet ſich das in derſelben allein
 auff die Replicas, dahier aber über dieſe und auff die narrata
 Mandati zu Handlen auſſerlegt worden/ alſo das man glauben
 ſollen / das die Information loco exceptionum conſiderirt
 worden ſey/ warumb ſoll dann jezo dieſe weiter bey denen Actis
 nit

Noembriß vor
 rigen Jahrs
 übergebene repli-
 cas und Bepla-
 gen licem in con-
 testiren / und die
 defiwegen etwa
 habende Rechtl-
 che Nothdurfft
 der Camer. Ge-
 richts-Ordnung/
 Reichs- Abschie-
 den und gemei-
 nen Bescheiden
 gemess mit ge-
 zimmender Bes-
 chiedenheit ein-
 zürichten / noch-
 mahlen / und zu
 allem entlichen
 Ueberfluß Zeit
 zweyer Monath-
 en pro Termino
 & prorogatione
 von Amteswe-
 gen angeßet.

nit geduldet / und auff die Narrata gehandelt werden? Sonsten
 haben Seine Hochfürstl. Gnaden sich gar wohl zubescheiden ge-
 wußt / das gleichwie die Causa reculationis, also auch perhorre-
 scentia nit ad Judicem recusatum gehörig / demnach dieselbe
 sich in hoc puncto so wenig als sonst am Cammer-Gericht
 eingelassen haben / dahero dafelbsen nit kan verworffen werden/
 was dahin nit anhängig gemacht worden: so ist auch in puncto
 præsentæ citationis, wie auß dem in Facti Specie sub lit. A. bey-
 gedruckten Mandato zu sehen der Terminus legalis generaliter
 auff 3. Monath angeßet / wie mag dann solcher anjeso allen-
 falls auff 2. Monath eingeenet / mithin was mit einer Hand
 gegeben / mit der andern wieder hinweg genommen werden?
 und solches zu disseitiger so mehrern Beschwehrung / das die
 Sach wegen des ahn die Kaiserliche Majestät allerunterthä-
 nigst genommenen Recurtus bloß in suspenso hätte sollen gelaf-
 sen / nit aber auff die loco libelli repetirte abschewliche / höchst-
 sträfliche und gleichwohl abermahl mit recht vorfesslicher
 Beharrlichkeit dissimulirte Narrata zu Handeln ein Terminus
 arætatus angeßet / viel weniger die Bescheidenheit / so man außser
 deme mit vieler Persohnen Verwunderung bishero zugebrau-
 chen gewußt / bloß umb der bösen Sach einen speciosen Ansirich
 zu machen / und ohne berührung des geheiligten Impetrantens/
 ob derselbe in seiner Supplic einen Fürslichen Stand des Reichs
 Stylo curiali vel familiari tractirt / injungirt worden.

Das angetrohetete Præjudicium ist umb so weniger zu be-
 greiffen / als in der Kaiserl. Cammer-Gerichts-Ordnung p. 3.
 tit. 15. §. 7. deutlich versehen / das wo sich begehre / das ein Theil
 so gerichtlich einmahl erschienen / und licem contestirt über das
 ihm solches mit Urtheil außserlegt / nit Antwortden / sondern in
 deme Ungehorsamb erscheinen würde / das alsdann des andern
 Theils Artical für befanndt angenommen werden sollen / quia
 videlicet cum tali Judicium est ceptum per litis contestationem
 Gail, lib. 1. Obs. 74. n. 2. nun ist aber ex ipsa sententiâ no-
 torium, das lis noch nit contestirt seye / in deme hierzu ein Ter-
 minus cum comminatione præjudiciali angeßet worden / so
 können dann auch die Narrata seines weegs pro confessatis an-
 genommen werden / quia Judicium necdum est inchoatum.
 Dabingegen ist eadem ordinatione p. 3. tit. 43. §. 3. außdruck-
 lich statuirt, das wann der Citirte gar nit erscheinet / lis pro con-
 testata haberi, & actor ad ulteriora sive ad probandum positio-

S

nes

nes admitti debeat, adeoque haec pro confessatis haberi nequeant, wie dann diese beide Casus also von denen Practicis einhelliglich distinguirt werden / Gail. l. 1. Obf. 80. per tot. und hat das Prajudicium Confessorum umb so weniger Platz / die weilien ex parte Impetrantis in puncto citationis ex lege diffam. diese ex defectu probationis nit zu erkennen gewesen / und in Puncto pretensio salarii & injuriarum die Sach ad Auktregas gehörig / auch in allen biß diese Grund nichts erwiesen / sondern obwohlen das dem Impetranten versprochen seyn sollende Ritter Guth Hundelshausen betreffend / eine vermeyntliche Recommendation des Hochwürdigten Domb. Capituls an den lezt verstorbenen Regenten Feliceis. Mem. von ihm zum Fundament angeführt / doch die darüber ertheilte Fürsil. in einem über solche Recommendation geschöpfften Verdruss bestehende / und dieses Geschäft zu Boden lezgende / in dem Protocollo Capitalari mit sehr notablen Fürsil. Expressionibus eingetragene / auch dem Præcedenten erweislich cröffnete Resolution als cardo negotii beflissenentlich hinderhalten worden / dahingegen hat Pars impetrata in der Information nit nur das Diffamiren / sondern auch die angegaste unstatthaffte Præsentiones cum fictiis injuriis widersprochen / deroit nichtig und Unersindlichkeit vor Augen gelegt / auch das / gleich wie der Impetrant mit der Prob in Ewigkeit nit auffkommen werde / also man disseite im Widerspñhl mit dreien unverwerflichen Zeugen / auch seinen eygenen Schrift- und mündlichen Confessionibus verwahrt seye / vorzukommen lassen. Über dieses nit außser Acht zusehen ist / das die Information nit ex capite ineptitudinis, informitatis, generalitatis vel obscuritatis, sondern allein als Præsentio Taxativ, anzüglich und irrespæctuos vorworffen / auch wie schon gemeldet bey der erstern Urtheil loco exceptionum confiderirt worden ; Gleichwie man aber nicht verhoffen will / solcher Rejection und der gegenseitiger Handlungen Retention apud acta die Ursach zu seyn / damit Herr Referens nit etwann auff die Fürsiliche Allegata, sondern allein auff Impetrantens Anbringen zu reflectiren veranlassung haben möge / so wäre doch die größte Ungerechtigkeit / ein Geistliches Fürstenthumb als Causam Piam und dessen arme unschuldige erschöpffte Untertanen / welche ohne dem zu Conservation der allgemeinen Securitat noch bey allen Gelegenheiten das Blut auß dem Herzen beygetragen / umb eine bloß / also gegen die vor der ganzen Welt erweisliche Wahrheit supponirende Respects vergessung / præjudicio Confessorum & præclusionis à defensione, gefolglich mit verlichung eines auff Zweymahnhundert Tausent Gulden außgeblöden Gewissenlosen Procel zu Muldiren / und solche / einer widerrechtlichen Haab / Sucht mit blosser Acception pro confessato, zu sacrificiren ; das des Impetrantens Narrara. voller Spott und Schmach Wort / dahero denen Reichs. Satzungen und gemeinen Bescheidenden zuwider lauffen / darüber hat man noch zur Zeit keinen Contradicirenden Menschen gehört / und ist solches in der Information satzfamblich geändert worden / nun wann auch diese Information also beschaffen zu seyn / contra manifestam veritatis substantiam supponiret würde / so hätten entweder beide servas iusticiariæ æqualitatis proportione ab actis eliminiert / oder beide diffamirt und conservirt / oder das Ueile ab inutili separiret / keines wegs aber das eine mit dem Beneficio Confessorum, und das andere mit dem Prajudicio exclusionis à defensione angesehen werden sollen / gestalten in dem Weltlichen Justiz Wesen keine solche Decreta absoluta potestatis Platz finden / durch welche dieser in Electionem, jener aber in Viruperium prædestinirt werden mag. Über dieses seynd entweder durch Ubergabung der Information Seine Hochfürsil. Gnaden zuhalten pro eo qui in Judicio comparuit, vel non,

non, si primum, bestünde die Contumacia allein in contestando litem, daher
 Dann auch allensals die Poena secundum limites contumaciae hätte sollen Re-
 gularit/ mithin das Präjudicium litem haberi pro contestata & actorem ad ul-
 teriora admitti können angesehen werden/ Roland. de process. Cam. lib. 2. C. 13.
 n. 12. si secundum, hat die Acceptio pro Confessis ex adductis & notorio usu
 forensi gar keinen Platz/ umb so mehr aber wäre der Imperant ad proban-
 dam intentionem zu admittiren/ oder gar anzuzweifeln gewesen/ quod in ar-
 duis contumax pro confesso aut convicto nunquam haberi possit, Roland. ibid.
 lit. D. zumahlen aber auch derjenige der das gegenseitige Angeben wider-
 sprochen/ quia processus contumaciae fundatur in praesumpta & facta contum-
 acis confessione, cui obstat contradictio, de sui natura transferens onus probandi
 in allegantem & praetendentem, quin & levis causa à contumacia excusat, &
 ejus poenam minuit, & diversa est ratio inter eos, qui nec comparent, nec re-
 spondent, & qui comparentes respondent, sed incongrue, praeter contumaciae
 meritum de illis tanquam male conscis, dum de defensione sua nihil faciunt,
 confesso facilius praesumitur, quam de iis, qui comparendo se adversario nihil
 concedere etiam per inepta sua obestantur. Ita Mey. p. 2. Decis. 337. per tot.
 man considerire also die Sach/ wie man will/ so wird sich finden/ das wann
 auch gesetzt/ und nit gestandenen falls die Citatio legitime erkandt worden/
 dannoch in processu so wohl mit Rejection der Information und connivirung
 Imperantischer Handlungen/ als auch mit Ansetzung höchst nachtheiliger
 Präjudicien, bey an Hand gehalten anderen Mitreien, auch empfindlichen
 Gerichte/ Mitteln/ zu viel geschehen. Wie dann auch nit ein jeder der sich
 Judicialiter nit einlassen will/ pro contumaci zuhalten/ videlicet si hoc sine
 dolo, citra contemptum Judicis & ex Justa causa sit, wie in gegenwärtigen
 Fall/ wo Ihre Kaiserl. Majestät und das Reich Seine Hochfürstl. Gnaden
 allenunterthänigst imploirirt haben/ daher das Kaiserl. Cammer-
 Gericht zu allenunterthänigsten Ehren lieber abn sich halten/ als derge-
 staltten rigorosa acceleratione verfahren sollen: Allermassen nun durch
 diese Membra sententiae Seiner Hochfürstl. Gnaden und dero Hochstift nit
 allein ein unversehrlicher Schaden zugezogen werden will/ sondern
 auch dieselbe billich zu Gemüth ziehen/ das dero zu übergeben befohlene
 Information in Audientia publica und in Gegenwart sehr vieler in- und
 Ausländisch/ Correspondirender Persöhen nit nit geringer Beschimpf-
 ung verurtheilt/ und darmit der Imperantischen Schmach/ Schrift appro-
 birt/ sondern auch Seiner Hochfürstl. Gnaden alle Rechtliche Satisfaction
 und was dero sonst competirt, vorbehalten.

Es ist bereits hieroben genugsamblich deducirt, das auff blosser uner-
 findliche/ und nit erwiesene Narrata gegen die kundtbahre Reichs/ Consti-
 tutiones das Mandatum in allen seinen Membris nichtiglich erkennt/ auch
 nach dessen insinuation in der an Cammer/ Gericht cum protestatione & re-
 servatione übergebenen off/ angeführten grundtmaßigen Information des-
 sen ganzer Inhalt wiederprochen/ und darauff in ordine ad probandum
 von dem Imperanten in replicis nit das geringste beygebracht worden/ das
 man der zuversichtlichen Hoffnung gelebt hätte/ wann auch auff den an die
 Kaiserl. Majestät und das Reich genommenen allenunterthänigsten Re-
 cursum der höchstschuldige regard nit solte genommen/ und die Sach in su-
 spensio gelassen werden/ das dannoch nichts anders/ als eine Castoria auff-
 fallen würde/ ganz ohne das man eine parotiam und zumahlen plenam
 besorgen können/ und zwar umb so viel weniger/ das wie in puncto Citatio-
 nis, also auch auff das Mandatum keine Exceptiones Formales fuer die ad
 fundan-

Dann ist in puncto
 dicti Mandati Dr.
 Pulian für der de-
 claration poena und
 ardition halber be-
 seheren begehren
 noch zur Zeit ab-
 geschlagen/ sondern
 Lt. Holzemann ein-
 vorndes schreibe
 dert glantzliche An-
 zeig zu thun/ das
 dem ansangenen
 Bescheid/ und re-
 producturen Kayserl.
 Mandato alles sei-
 nes Inhalts gehor-
 samblich getreue/ so
 Zeit 3. Monat

pro termino & fundandam Camera Jurisdictionem ersforderte / und allenthalben de sicrende
 protogatione von Essential Stück / außer was in informatione wegen abgehenden Beweiffes
 Ambtswegen ange- angeführt / producirt worden / wie kan dann das mit geſchehene / auch we-
 ſest / mit dem An- gen anderwärtig gebettener Hülf für überflüſſig gehalten einwenden
 bana / wo er ſichem men wird / das ar- verworffen werden / geſtalten nit wohl zu begreifen / das die Information
 der wie / das ar- in ordine ad ferendam paritoriam plenam / futuram declarationem poene / &
 dachter Beflage ſit condennationem in expenſas aut ulteriorem ſaltem paritoriam apud acta ſolte
 aſidant / und dann verblieben ſeyn / welche von denenſelben in puncto Citationis aufgeschafft
 als ſit in die Pben be- worden / dazumahlen in dem Juſtiz Befehl / die diverſi reſpectus nit allent-
 rüheren Mandat ein- vertheilt / hienit er- halben gültig / auch eſſe apud acta & non eſſe eine contradictoriſche Implicanz
 vertheilt / hienit er- auch erkant / das ſie mit ſich führet / dieſem ſeye aber wie es will / ſo iſt doch dieſer vermeintlich
 ſtärkt / ſentere Proceſ- die Beſchein die Gerichts Colen an dieſem Kapittel. vermünſtlig außgelegte paritions-Anzeig der Urſachen willen ganz überflüſſig / die-
 ſentere Proceſ- Einier. Bericht de- weilens Seine Hochfürſt. Gnaden durch den ahn die Käyſerl. Majest. und
 ſentere Proceſ- ſen / nach reſcribter das Reich genommenen allerunterthänigſten Recurſum / das Sie den Im-
 erſtattung in en- perantem weder eigenmächtig zu offendaren / noch zu diſſamiren / oder ſich
 richtigen / und zu beſag- eine frembde unbefuegte Jurisdiction zu arrogren / ſondern vielmehr der
 ten ſignific ſeyn ſol- erſtattung in en- allerhöchſten Juſtiz ſich zu untergeben gemeint / bey allen unpräventirten
 ten ſignific ſeyn ſol- richtigen / und zu beſag- vermünſtlig Judicirenten Gemüthern ipſo facto bezeuget haben / und wie
 ten ſignific ſeyn ſol- kan Seiner Hochfürſt. Gnaden die Parition de amplius non offendendo &
 ten ſignific ſeyn ſol- difſamando außſerlegt werden / dero dergleichen zuverfügen niemahls in
 ten ſignific ſeyn ſol- Sinn kommen / auch der Impetrant nit erwieſen / und von dero probatio ne-
 ten ſignific ſeyn ſol- gative nit hat können deſiderire werden. Es hat der Impetrant in narratis
 ten ſignific ſeyn ſol- vorkommen laſſen / Seine Hochfürſt. Gnaden hätten in ſeiner Behan-
 ten ſignific ſeyn ſol- dung ihm durch 3. abgeſchickte in vornehmen functionen ſiehende Perſoh-
 ten ſignific ſeyn ſol- nen ſeine pretenſiones abſagen laſſen / und dieſe bloſſe Allegation iſt ſotwohl
 ten ſignific ſeyn ſol- zur erkennung deſſ Mandati de non arrogando ſibi &c. und darüber erlaſſener
 ten ſignific ſeyn ſol- paritori Urtheil / als auch citationis in puncto reſidui ſalarii für ſufficient er-
 ten ſignific ſeyn ſol- kennet worden / wo iſt aber damahlen ein Proceſſ abhangehngt geweſen / oder
 ten ſignific ſeyn ſol- welcher Richter in der Welt pflege ſeine Civil Urtheil durch abgeſchickte
 ten ſignific ſeyn ſol- Kriegs-Officier / Reichsrätter / und Geheimbe Secretarios in der parithenen
 ten ſignific ſeyn ſol- Behauſung publiciren zu laſſen / deſſen ohnangeſehen müſte eine paritoria
 ten ſignific ſeyn ſol- plena divulgirt / und bey denen in der Sach nit informirten eine nachdenck-
 ten ſignific ſeyn ſol- liche Impreſſion vorgeloffener groſſer Attentionen erwecket werden. Wel-
 ten ſignific ſeyn ſol- ches alles mit feyerlicher vor- und beybehaltung deſſ dem Käyſerl. und deſſ
 ten ſignific ſeyn ſol- Heil. Röm. Reichs Cammer- Gericht zuragenden gebührenden Reſpects
 ten ſignific ſeyn ſol- zur abgetrungenen ohnnumbgänglichen Nothdurfft und a demnähſtiger
 ten ſignific ſeyn ſol- Information über das leztthin publicirte vermeintliche Urtheil
 ten ſignific ſeyn ſol- angeführt werden ſollen.



Bened. B. BB 66-82, 2^o
(pars generalis)

VD 18



Abgemüßigte rechtliche Beleuch- tung des am Kayserl. und des Heil. Röm.

Reichs Cammer-Gericht in Sachen Michael Carl Wigandts/
Contra Würzburg / den 18. Martij 1701. publicirten und nach langer



hin / communicirt-empfangenen an-
maßlichen Urtheils.

pflegen die Mandata de non offendendo er-
 undt zu werden/quando justus subest offensio-
 nis metus, ut si epistolâ vel alio documento
 ostendatur una cum supplici libello, jam ei de
 mis, sive vi inferendâ comminatum,& Per-
 e consuevit minas suas executioni Mandare
 n. 1. futuram enim & non prateritam con-
 data offensionem Mind. de Mand. lib. 2.
 lso von rechtswegen erfordert / ut minæ præ-
 æ, veluti armorum, insidiarum, incarcera-
 invasionis, spoliationis, mortis, in Persona
 um Mind. ibid. n. 1. nec quivis sufficit me-
 muliebris reverentialis, sed ut justus sit, qui
 tem cadat, necesse est ibid. n. 2. dergleichen
 y etlicher massen beschienen werden müssen
 4. §. Alle Supplicanten 79. und dieses umb so
 ra Principes etsi potentes Mandata de non
 decerni non debent, quod præjudicii illu-
 d. n. 5. Nun ist eines theils in der Wigand-
 l. Cammer-Gericht exhibirter und in dissei-
 cti Specie sub Lit. A. in narratis annectirter
 Supplic keine Betrohung angeführt / vielwe-
 erntheils dahingegen auß denen gegnerischen
 das der Supplicant, als die geklagte exagge-
 rament gedichte Facta sich in seiner Behausung
 sollen / daselbsten in Würzburg gegenwärtig
 mahls seiner Hochfürsrl. Gnaden/ wann dies
 was verfügen lassen wollen/ weder an der Ge-
 Mitteln oder Kräfften gefehlet haben würde/
 unnter oder vielmehr zu behuef seiner Nach-
 nach-Sucht affectirter / in blosser gegen einen

Fürsten und Stand des Reichs frevelmütigen Angeben bestes-
hender/

